

„Freitagsrunde“ erhielt Einblicke ins Salzbergwerk

**Herr Lenz vom Salzbergwerk Berchtesgaden zu Gast beim Seniorennachmittag
der Evangelischen Kirchengemeinde Berchtesgaden**

Pfarrhaus Christuskirche, 21. Nov. 2008

Auf Wunsch der Teilnehmer der Freitagsrunde, wie Pfrin. Lindner in der Begrüßung noch einmal betonte, war Hr. Lenz, der Standortleiter des Salzbergwerks Berchtesgaden, eingeladen worden.

Nach der traditionellen und gemütlichen Anfangsrunde bei Kaffee und Kuchen führte Hr. Lenz in die geschichtliche, wirtschaftliche, technische und touristische Seite des Salzbergwerks ein.

Er betonte, dass über 80% unseres Speisesalzes im Berchtesgadener Salzbergwerk abgebaut werden, das seit 1517 im Einsatz ist. Für den so genannten „nassen Abbau“ werden täglich fast 2000 Kubikmeter Süßwasser benötigt, um das Salz aus dem im „Haselgebirge“ eingeschlossenen Mischgestein zu gewinnen. Die gewonnene Sole wird in die Saline nach Bad Reichenhall gepumpt und dort zu Gewerbesalzen verarbeitet.

Herr Lenz sprach auch von der Verbundenheit der Bergleute zu ihrem Beruf, die sich noch im Rentenalter als solche bezeichnen. Die Bergleute beginnen ihre tägliche Arbeit mit einem gemeinsamen Gebet, bevor sie dann häufig ganz alleine an ihrem Arbeitsplatz zu Werke gehen.

Herr Lenz berichtete auch von dem neu gestalteten Tourismusbereich, in dem Tradition und modernes Unter-Tage-Erlebnis verbunden sind. Hierbei war Herrn Lenz wichtig herauszustellen, dass nur etwa ein bis zwei Prozent des Jahresgewinns aus dem Tourismusbereich stammen.

Die Wichtigkeit des Salzes für uns wurde mit dem Bibelvers „Ihr seid das Salz der Erde“ (Mt. 5,13) belegt.

Die Runde war mit Begeisterung und vollem Interesse dabei, was sich darin zeigte, dass es trotz der fortgeschrittenen Zeit schwierig war, das rege Gespräch zu einem Ende zu bringen.

Kathrin Scheibenberger

